

VORLETZTE ETAPPE: BERGANKUNFT IN ANDALO

Die Sonne strahlte, die meisten Etappen-Finisher auch. Die Strecke von Kaltern nach Andalo bereitete vielen Teilnehmern offensichtlich (Fahr-)Freude. „Wenn man langsamer fährt, macht es definitiv mehr Spaß, als wenn man nur um Positionen kämpft!“ Zu dieser Erkenntnis kamen heute die Etappensiegerinnen Anna-Sofie und Kristine Norgaard. Die Top-Teams ließen es heute ruhiger angehen. Das Klassement steht relativ fest,

man schloss einen Nicht-Angriffs-Pakt. Dabei war die Etappe alles andere als einfach. Karl Platts Bordcomputer nennt die Fakten: 40 Kilometer von insgesamt 75 ging es nur bergauf (gestern 45 von 97 km), gleichbedeutend mit 2:41 Stunden und einem Durchschnittstempo von 15 km/h (bergauf!). Eineinhalb Stunden brauchten die Leader für die 1400 Höhenmeter aufs Graunerjoch. Nach 3:43 Stunden waren die Schnellsten im Ziel, nach über fünf Stunden hatten die Langsamsten gerade mal die erste Verpflegung bei Kilometer 32 erreicht. Die schönen Trails vom Graunerjoch hinab ernteten viel Lob im Zielraum, Uli Stanciu steckte für die Streckenwahl heute nicht so viel Prügel ein wie gestern. Ein Fahrer aus dem Mittelfeld brachte es auf den Punkt: „Eine geile Etappe. Schade, wir haben nur noch einen Tag!“ Die Leader im Klassement gehen morgen allesamt mit einem komfortablen Zeitpolster ins Finale. Dennoch: Platt und Sahn gehen auf Nummer sicher, montieren dicke Reifen, größere Bremscheiben und stabile Laufräder. Ruht euch aus und genießt die Schlussetappe! www.bike-transalp.de



Etappensieger: Benjamin Rudiger und Matthias Bettinger.

DIE TAGESSIEGER

HERREN

RUDIGER/BETTINGER 3:43.22 H
TEAM ROTHHAUS CUBE 1

DAMEN

NORGAARD/NORGAARD 4:31.18 H
TEAM CUBE 5

MIXED

FISCHER/LANDTWING 4:20.58 H
INST. FTAN - VELO FRANZ UNIVEGA

MASTER

DÖRSCHLAG/ZÖRWEIG 3:46.38 H
TEAM KTM

SENIORMASTER

GANSER/NIGGL 4:16.21 H
TEAM EPT CONNECT

DIE FRIEDENSAHRT

Die vorletzte Etappe sah zwei neue Etappensieger: Rudiger/Bettinger bei den Männern und Norgaard/Norgaard bei den Frauen. „Heute war eine Friedensfahrt“, sagte Frank Lehmann (heute 5.), „mit geschmeidigem Tempo und schönen Trails!“ Die Norgaard-Schwwestern stellen im Klassement keine Gefahr mehr dar für die Leader und rollten kurz vor Sydor/Sundstedt in den Zielraum: „Das war ein Spaß!“ lachte Kristine, „Wir fuhren von Anfang an zusammen. Der erste Anstieg war schön, weil wir keinen Stress hatten. Es war toll, bergab hinter Alison und Pia zu fahren und ihre Linie zu sehen. Sie fahren so unglaublich schnell!“



Die Gute-Laune-Schwwestern: Anna-Sofie und Kristine Norgaard, heute Sieger.

Für Rudiger/Bettinger war der heutige Sieg eine Genugtuung: „Nach den vielen Platten in den ersten Tagen hat uns heute der Kampfgeist belohnt!“

JETZT DIE FINALE ETAPPE: 62 KILOMETER UND 1 480 HÖHENMETER BIS NACH RIVA!

DEFEKTE UND KEIN ENDE: DIE KALTERN-ODYSSEE

Eine sprichwörtliche Kettenreaktion haben gestern die Mädels Andrea und Katja vom Mooovve Racing Team (8. Platz gesamt) ausgelöst. Es begann mit einem Kettenriss am ersten Anstieg. Nach der Reparatur verklemmte sich die Kette zwischen Ritzel und Speichen. Diese Reparatur hielt nicht lange, dann verbog sich das Schaltwerk mit Schaltauge. Andrea und Katja entfernten das Schaltwerk und machten aus ihrem High-Tech-Bike einen Singlespeeder. Jetzt hieß es: die letzten 30 Kilometer mit nur einem Gang fahren. Das 16-Uhr-Limit war eh längst geschafft, also kein Problem. Das Ziel in Reichweite leisteten die beiden bei einem Sturz Erste Hilfe und rollten eine Minute und fünf Sekunden nach dem Zielschluss in Kaltern ein. Uli Stanciu hatte wegen der Hilfeleistung ein Einsehen: Keine Zeitstrafe!



AUSBLICK: SO WIRD DIE FINALE ETAPPE

60 Kilometer und rund 1500 Höhenmeter stehen euch noch bevor. Doch nehmt die nicht auf die leichte Schulter. Der Anstieg bis zum Punkt Passo San Giovanni ist hart, teilweise technisch,

die Abfahrt vom Monte Gazza richtig schwer und wird wohl nur für sehr gute Techniker und bei freier Fahrt im Sattel zu absolvieren sein. Es folgen einige weitere kurze Wellen bis Riva.

DIE ETAPPEN IM ÜBERBLICK

1. 19.7 FÜSSEN-IMST, 80 KM/1962 HM
SIEGER: TEAM BULLS IN 3:05.54 H
2. 20.7 IMST-ISCHGL, 76 KM/3171 HM
SIEGER: TEAM CRAFT IN 3:45.47 H
3. 21.7 ISCHGL-SCUOL, 75 KM/2547 HM
SIEGER: TEAM BULLS IN 3:20.4 H
4. 22.7 SCUOL-LIVIGNO, 77 KM/2621 HM
SIEGER: TEAM BULLS IN 3:33.13 H
5. 23.7 LIVIGNO-NATURNS, 122 KM/2909 HM
SIEGER: TEAM VAUDE-SIMPLON IN 5:07.43 H
6. 24.7 NATURNS-KALTERN, 97 KM/3930 HM
SIEGER: TEAM BULLS IN 4:53.02 H
7. 25.7 KALTERN-ANDALO 74 KM/3071 HM
SIEGER: TEAM ROTHHAUS CUBE IN 3:43.22 H
8. 26.7 ANDALO-RIVA DEL GARDA, 62 KM/1480 HM

WETTER FÜR MORGEN:



Die finale Etappe wird feuchtfröhlich - zumindest am Abend... Auf dem Weg nach Riva scheint weiter die Sonne bei bis zu 32 Grad. Für den Vormittag sind allerdings Gewitter angekündigt.

STORYS AUS DEM PELOTON

Der Portugiese Jose Gama erlebte in Naturns kurz vorm Start eine böse Überraschung. Seine Schuhe waren plötzlich weg. Im Camp geklaut, dachte er. Shimano hatte keine passenden dabei. Specialized borgte ihm ein Paar, allerdings zwei Nummern zu groß und mit den falschen Schuhplatten. Die richtigen Cleats steuerte Shimano noch schnell bei und Jose rollte zwei Minuten vorm Start in den letzten Block. Geklärt hat sich die Geschichte dann am Abend: Aus Versehen hatte der Betreuer eines anderen Teams die Schuhe eingepackt. Über die Gastfreundschaft in Andalo freute sich Gabi, Betreuerin vom Team 463. Einheimische stellten ihr bereitwillig ihre Wiese als Wohnmobil-Parkplatz zur Verfügung, quasi direkt am Ziel. Die Stellplatz-Gebühr war eine deutsche Salami und zwei Flaschen Transalp-Wein aus Kaltern. Eine Radsport-Legende besuchte heute den Zielraum der Transalp: Francesco Moser. Er sagte: „Mountainbiken heute ist wie der Radsport ganz früher, als die Straßen noch schlecht



Francesco Moser, Radsport-Legende, besuchte heute die Transalp-Familie.

waren und es keine Mannschaftstaktik und Windschattenfahren gab: Es zählt nur der eigene Körper und nicht das Team oder das Material.“

TELEGRAMM

TRANSALP WEIN

Zwar einen Tag zu spät, aber dennoch erwähnenswert: In Kaltern gab und gibt es den eigens für die Jeantex BIKE Transalp abgefüllten Transalp Wein zu kaufen, 5,70 Euro pro Flasche mit eigenem Etikett. Einige haben sich gestern bereits schon eingedeckt, andere fahren vielleicht auf dem Rückweg nochmal in Kaltern vorbei...



HEUTE FEIERT...

...Gernot Mittersteiner vom Team „Freundliche ältere Herren“ seinen Geburtstag. Also, Gernot, sei' mal freundlich und lad' uns alle auf einen Drink ein!

WELTMEISTERLICH

Roel Paulissen, amtierender Marathon-Weltmeister, hat sich heute ins Starterfeld gemischt. Als Gastfahrer vergnügt sich der Cannondale-Profi aus Belgien heute vorne mit den Top-Teams.



SPRUCH DES TAGES

Gehört bei Team 424: „Wenn mein Partner nur 10 % von seiner Bein-Power im Kopf hätte, wären wir ein gutes Team!“

ACHTUNG DIEBE!

Liebe Teilnehmer, lasst euch die letzten Tage nicht vermiesen: Passt auf eure Bikes auf, sperrt sie nicht in die Hotel-Garage, sondern ins Zimmer oder in den Parc Fermé. Andalo und Riva wurden in der Vergangenheit immer von Diebesbanden heim-gesucht! **Attention: watch out for your bikes! They get stolen very often during the race, especially in these last days. Please lock them up in the „Parc Fermé“ and never put them in the hotel garage or on the back of a Van!**